

Kairo eingesetzt wird; sein Titel ist Abuna. Alle Geistlichen dürfen heirathen, aber nur einmal; die Mönche nicht. Alle sind höchst unwissend, wie denn überhaupt diese Kirche sich im traurigsten Verfall befindet; von Lehren und Predigen ist hier keine Spur, äußere abergläubische Gebräuche vertreten die Stelle der Religion. Die Kirchen sind äußerst zahlreich, aber schlecht gebaut; meist haben sie nur ein Strohdach, alle sind mit rohen gemalten Bildern geziert, Statuen werden nicht geduldet; Jedermann steht in der Kirche, zum Ausruhen dienen Krücken, worauf man sich stützt. Außer den Christen giebt es noch viele Muhammedaner, deren Zahl in neuerer Zeit bedeutend zugenommen haben soll; auch leben viele Juden, hier Faschas genannt, im Lande.

In neuerer Zeit bestanden drei Königreiche Tigre, Amhara und Schoa. Der 1868 von den Engländern besiegte Kaiser (Negus) „Theodor“ hatte sich in den Jahren 1852—55 von einem Vasallen des Königs von Amhara, Dschedschatsch Kasai, nachdem er die drei Herrscher besiegt, zum Kaiser von Aethiopien gemacht und krönen lassen. Das Land ist durch den Kaiser Theodor, der fortwährend mit den Großen des Landes im Kriege begriffen war, sehr verwüstet und herabgekommen. Die neuesten Ereignisse sind genugsam bekannt.

Eintheilung und Topographie.

Wir wollen die alte Eintheilung von Tigré, Amhara und Schoa mit Esat beibehalten.

Tigré begreift den nordöstlichen Theil. Die jetzige Hauptstadt ist Adowa oder Adaua, unter 14° n. Br., am Abhange eines Hügels, an mehreren Bächen. Sie mag 7000 Einw. haben, welche etwas baumwollene Zeuge verfertigen. In der Gegend zeigt man einige alte, ungeschickt gebaute Kirchen und künstlich gehauene Felsengrotten. Die Trümmer der alten Hauptstadt Axum des ganzen gleichnamigen Reichs, welches sich selbst noch über die arabische Küste des Rothen Meeres erstreckte, liegen westlich von der vorigen am Ausgange einer Bergschlucht. Die Gegend ist durch viele Ruinen aus einem hohen Alterthum ausgezeichnet; vorzüglich stehen noch zwei sehr schöne, 60' hohe Obelisten, viele andere liegen zertrümmert umher, und unter den Trümmern erblickt man eine neue Hauptkirche Abyssiniens. Südlicher liegt Antalo, mit etwa 1000 Häusern, hoch am Abhange eines Berges; es ist ebenfalls die Residenz eines Kas. — Die Salzebene Assa Durua, 4 Tagereisen lang und an 5 Stunden breit, versiebt ganz Abyssinien mit Salz; dies wird in 10" lange und 5" breite Stücke zerschlagen und dient so auch als Münze.

Das Gebirge Samen trennt die Provinz Tigré von Amhara; die gleichnamige Landschaft ist die höchste Gegend von Habesch und wird von einem Judenstamme bewohnt.

Amhara heißt das Land südwestlich von Tigré, welches in viele Landschaften zerfällt, wie Dembea, Maitsha, Godjam &c. Der starken Handel treibende Hauptort ist Gondar, unter $12\frac{1}{2}^{\circ}$ n. Br., auf einem Hügel in einem großen Thale, mit 7000 Einw. (sonst vielleicht 80,000);